

# StoCleyer B

## Verarbeitungsrichtlinie

Fassade



### Fassadenbekleidung

StoCleyer B sind organische Bekleidungen in Klinkeroptik. Aufgrund einer vielfältigen Auswahl ermöglichen sie eine individuelle Fassadengestaltung. Die StoCleyer B können auf Wärmedämmverbundsystemen, vorgehängten hinterlüfteten Fassaden und auch auf massiven Untergründen angebracht werden.



**Diese Richtlinie als Film:**  
Einfach QR-Code scannen oder  
im YouTube-Kanal ansehen.

Referenz Titelbild:

**Collective Housing MyLoft World Fashion Center, Amsterdam, NL**

**Bauherr:** CPO MyLoft WFC, Amsterdam, NL

**Planung:** Architektenbüro Brink & Fleer, Dronten, NL

**Sto-Kompetenzen:** StoTherm Classic®, StoCleyer B, Stolit® K 1,5

Fotograf: Norbert Duijvelshoff, Tiel, NL

Bei den nachfolgend in der Broschüre enthaltenen Angaben, Abbildungen, generellen technischen Aussagen und Zeichnungen ist darauf hinzuweisen, dass es sich hier nur um allgemeine Mustervorschläge und Details handelt, die diese lediglich schematisch und hinsichtlich ihrer grundsätzlichen Funktionsweise darstellen. Es ist keine Massgenauigkeit gegeben. Anwendbarkeit und Vollständigkeit sind vom Verarbeiter/Kunden beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Angaben sind an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen und stellen keine Werk-, Detail- oder Montageplanung dar. Die jeweiligen technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Systembeschreibungen/Zulassungen sind zwingend zu beachten.

**Technisches Support Center**

Telefon 044 851 54 30

[tsc.ch@sto.com](mailto:tsc.ch@sto.com)



# Inhalt

## Produktinformationen

### 04 Allgemeine Hinweise

- 04 Verarbeitung Dämmsysteme
- 04 Planungsphase
- 05 Baustellenhinweise
- 06 Materialbestellungen

## Produktverarbeitung

### 07 Vorarbeiten

- 07 Untergrundprüfung vor Verklebung der Bekleidung
- 08 Untergrundvorbereitung
- 09 Fassadeneinteilung
- 09 Verlegung

### 10 Verarbeitungsschritte

- 10 StoCleyer B, fugenbetonte Verlegung

## Detailzeichnung

### 11 Sockel

- 11 Anschluss bei zurückspringendem Sockel
- 11 Sockeldämmung im Spritzwasserbereich

### 12 Aussenecke

- 12 Anschluss einer Aussenecke
- 12 Übergang zwischen einer Putzbeschichtung und vorgefertigten Putzelementen

### 13 Innenecke / Anschluss an angrenzende Bauteile

- 13 Anschluss einer Innenecke
- 13 Anschluss an ein angrenzendes Bauteil mit Fugendichtband

### 14 Gebäudedehnfuge / Fensterbankanschluss

- 14 Gebäudedehnfuge mit Sto-Dehnfugenprofil E und Sto-Fugendichtband Lento
- 14 Anschluss Aluminium-Fensterbank mit Fugendichtband

### 15 Fensteranschluss / Sturzelement

- 15 Anschluss der Laibung an ein zurückversetztes Fenster mit Fugendichtband
- 15 Ausbildung mit Sturzelement

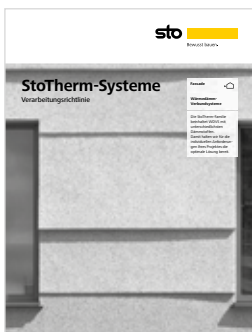
### 16 Dach / Aussenwand Systemübergang

- 16 Dachanschluss an eine Attika mit Fugendichtband
- 16 Übergang zwischen einer Putzbeschichtung und vorgefertigten Putzelementen

# Allgemeine Hinweise

## Verarbeitung Dämmsysteme

Verarbeitungsschritte, die das Dämmsystem betreffen, der entsprechenden Verarbeitungsrichtlinie entnehmen. Abweichungen von den dort beschriebenen Verarbeitungsrichtlinien sind in den Kapiteln Systemanforderungen (WDVS) und Systemanforderungen (VHF) beschrieben.



**StoTherm-Systeme**  
Verarbeitungsrichtlinie



**StoVentec R im Massiv- und Holzbau**  
Verarbeitungsrichtlinie

## Planungsphase

Bei der Projektierung einer gedämmten Fassadenkonstruktion sollte ein auf die Eigenschaften und die Nutzung des Bauwerks abgestimmtes System gewählt werden. Ästhetische Kriterien sind, sofern nicht anders vereinbart, den technischen Anforderungen unterzuordnen.

Fassadenbekleidungen wie Flachverblender haben keine abdichtende Funktion.

### Je nach Nutzung bitte beachten:

- Normative Vorgaben – zwingend
- Konstruktive Gegebenheiten
- Bauphysikalische Anforderungen
- Schalltechnische Anforderungen
- Mechanische Beanspruchungen
- Thermische Beanspruchungen
- Chemische Beanspruchungen
- Beanspruchungen durch Wasser in jeder Form
- Witterungsbedingte Beanspruchungen
- Reinigung und Unterhalt
- Ästhetik
- Ökologische Aspekte

### Einbauteile

Einbauteile wie z. B. Fenster, Türen, Beleuchtungskonstruktionen und Gerüste nicht an der Fassadenbekleidung befestigen, sondern im tragfähigen Teil des Baukörpers verankern und von der Fassadenbekleidung durch Anschlussfugen trennen. Alle Einbauteile vor dem Anbringen der Fassadenbekleidung an den Baukörper regen- und winddicht sowie schall- und wärmedämmend anschliessen.

Durch die um das Gebäude umlaufenden horizontalen Fugen können Höhenunterschiede von Einbauteilen (z. B. Fenster) besonders hervortreten. Dies muss bei der Planung und Ausführung der Einbauteile besonders beachtet und vor Montage des Dämmsystems überprüft werden. Bei vertikal durchlaufenden Fugen gilt dies ebenfalls für die vertikale Ausrichtung der Einbauteile.

## Baustellenhinweise

### Lagerung

Die Fassadenbekleidungen werden auf Paletten an die Baustelle geliefert. Sie sind bodenfrei und waagrecht zu lagern und gegen Witterungseinflüsse (Sonne, Regen etc.) und Verschmutzung zu schützen.

### Klimatische Bedingungen für die Verlegearbeiten

Die Luft- und Materialtemperaturen (Platten und Verlegematerial), sowie die Oberflächentemperatur des Untergrundes während der Ausführung der Arbeiten und der Abbindezeit der Produkte müssen 5–25 °C betragen.

Während der Ausführung sollten gleichmässige Witterungsbedingungen herrschen.

- Keine direkte Sonneneinstrahlung
- Kein zu starker Wind
- Keine Feuchtigkeitsbelastung durch Regen

### Witterungsschutz

Eine Fassade wird nie gleichmässig mit Sonne und Regen belastet. Deshalb empfehlen wir einen Witterungsschutz z. B. durch Abnetzen/Abplanen.

Der Schutz vor Witterungseinflüssen muss vor, während und nach der Verarbeitung – im angemessenen Zeitfenster – gewährleistet sein.

Ungleichmässige Regenbelastung kann beispielsweise auch entstehen durch:

- Regenwasser, das durch fehlende Fallrohre punktuell über die Fassade geleitet wird
- Regenwasser, das vom Gerüst an die Fassade spritzt
- Bauteile, die Regenwasser unterschiedlich über die Fassade leiten (Fensterbänke, Gesimse usw.)

### Hinweis

Mustertafeln oder kleine Musterflächen eignen sich nicht immer, um den visuellen Gesamteindruck einer Fassadenbekleidung an grösseren Fassadenflächen zu vermitteln. Aus diesem Grund muss eine objektbezogene Musterfläche durch den Auftragnehmer angelegt werden. Ist dazu ein Arbeitsgerüst erforderlich, sollte dies bei der Mustererstellung berücksichtigt werden. Die fertige Musterfläche sollte von der Bauleitung/Bauherrschaft abgenommen werden. Zur Abnahme empfiehlt sich die Betrachtung aus einem gebrauchstüblichen Abstand von 8–10 m. Die Musterfläche gilt als Referenzfläche für die beauftragte Leistung.

### Tipps

Rundungen mit Radien  $\geq 120$  mm an Gebäuden können in Abhängigkeit von Format und Textur mit StoCleyer B belegt werden (im Vorfeld prüfen!).

Für eine zusätzliche farbige Beschichtung der StoCleyer B empfehlen wir StoColor Fungasil. Für rustikale Anmutungen empfehlen wir einen füllenden Anstrich (z. B. mit StoColor Silco Fill oder StoColor S fein). Der Anstrich sollte jeweils zweifach ausgeführt werden.

Bei partiellem Einsatz von StoCleyer B in Kombination mit Putz ist bei der gewählten Putztextur (StoSignature, Texture: Rough 1) auf eine gute Verarbeitbarkeit im Kanten- bzw. Anschlussbereich der Elemente (Winkel, Ecken) zu achten.



# Allgemeine Hinweise

## Materialbestellungen

Pro Bauvorhaben sollte nur eine Materialbestellung gemacht werden, um Chargenunterschiede zu vermeiden.

Sollten aus organisatorischen Gründen Teillieferungen notwendig werden, so muss jede Bestellung unter Angabe des Bauprojekts erfolgen.

## Mengenermittlung am Beispiel StoCleyer B

	Normalformat (NF)	Dünformat (DF)	Waalformat (WF)
Länge in mm	240	240	240
Höhe in mm	71	52	50
Fugendicke (Lagerfuge) in mm	10	10	10
Schichtenhöhe in mm	81	62	60
Bedarf Fläche in St./m <sup>2</sup>	49	64	67
Bedarf Eckwinkel in St./lfm*	12	16	17

- \* Zur Ermittlung des Bedarfs an Eckwinkel sind zu berücksichtigen:
- Gebäudeecken (senkrecht und waagrecht),
  - Gebäudeöffnungen (senkrecht und waagrecht).



# Vorarbeiten

## Untergrundprüfung vor Verklebung der Bekleidung

### 1. Tragfähigkeit

Der bewehrte/armierte Unterputz muss trocken, fett- und staubfrei sein.

### 2. Ebenheit

Bekleidungen benötigen einen absolut ebenen Untergrund und müssen bereits in der Ausschreibung für die Verputzarbeiten als Untergründe mit erhöhter Genauigkeit definiert werden. Insbesondere Unebenheiten durch eingebaute Profile und Gewebeüberlappungen etc. müssen vermieden werden.

Im Ausschreibungstext für die Verlegung von Bekleidungen muss auch auf die Nachbearbeitung von Untergründen hingewiesen werden, die nicht genau genug erstellt wurden. Beim Aufbringen der Bekleidungen ist kein Ausgleichen des Untergrunds mehr möglich.

Um eine einwandfreie Umsetzung zu gewährleisten, muss bei den StoVentec Systemen (VHF) unabhängig von der Bekleidung ein Stichmass von 1 mm bei max. 1 m Länge eingehalten werden. Bei WDVS-Fassaden gelten die in der Tabelle aufgeführten Stichmasse.

Stichmasse WDVS			
	100 cm	250 cm	400 cm
Stichmass allgemein	3 mm	4 mm	6 mm
Stichmass grosse Formate*	2 mm	3 mm	5 mm

\* Abhängig von der jeweiligen Systemzulassung bzw. einer Seitenlänge >50 cm.



# Vorarbeiten

## Untergrundvorbereitung



1

Bei Nutzung eines Mineralischen Unterputzes ist dieser mit Sto-Fond als Primer zu beschichten. Dieser Arbeitsschritt entfällt bei Verwendung von organischen Unterputzen.



2

Vor Verlegung der Fassadenbekleidung den Untergrund auf Ebenheit, Gefälle, Senkel, Winkel, Höhen und Flucht beispielsweise mit einer Wasserwaage prüfen.



3

Bei Bedarf eine Ausgleichsschicht mit StoArmat Classic plus F aufbringen, um die geforderte Ebenheit herzustellen.

### Produkt-Tipp



Dank des grösseren Formats (280x130x0,75 mm) eignet sich die Schweizer Glättkelle von Sto besonders für das Aufbringen der Ausgleichsschicht.

### Hinweise

Die fertige Oberflächenqualität hängt wesentlich von der Ebenheit des Unterputzes ab. Je nach optischem Anspruch des Bauherrn wird eine Ausgleichsspachtelung empfohlen.

Vor Verlegung der Fassadenbekleidung muss die Spachtelung komplett durchgetrocknet sein.

### Empfohlene Werkzeuge

- 17811-008 Sto-Malerwalze Standard
- 08288-002 Sto-Schweizer Glättkelle
- Wasserwaage

## Fassadeneinteilung

**Grundlage für die Umsetzung von Fassadenbekleidungen ist eine detaillierte Definition der folgenden Punkte durch den Fachplaner.**

### Bekleidung und Formate

Sto bietet ein breites Sortiment an geprüften Fassadenbekleidungen in verschiedenen Formaten. Für individuelle Wünsche stehen unsere Ansprechpartner zur Verfügung. Für die Fassadeneinteilung muss die Fassadenbekleidung inklusive Formaten und Fugenbreiten feststehen.

### Fugenmass (Stoss- und Lagerfuge)

Die Breite der Fugen muss dem Format der Bekleidung, der Kantenbeschaffenheit, Oberflächenstruktur, Massgenauigkeit und der thermischen Beanspruchung entsprechend bemessen werden.

#### Produkt-Tipp



Sto-Flextool DF 52 und Sto-Flextool NF 71  
Verlegehilfe für Klinker- und Ziegelriemchen

### Verband

Abhängig von den Formaten der Bekleidung muss der Fachplaner den Verband festlegen und mithilfe eines exakten Aufmasses vor Ort auf Umsetzbarkeit prüfen. Die Gebäudeecken und -öffnungen sind dabei zu berücksichtigen.

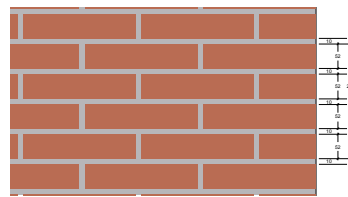
Bei der Verlegung von StoCleyer B werden z. B. häufig Mauerwerksverbände realisiert. Um bei der Verlegung der Bekleidung flexibel reagieren zu können, empfehlen wir hier den sogenannten wilden Verband.



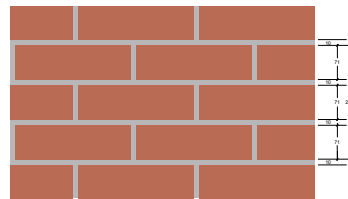
Wilder Verband, NF-Format

## Verlegung

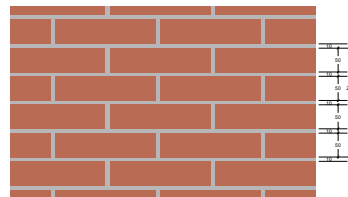
### Einteilung der Fassade in Abhängigkeit vom Format [mm]



240x52 x d  
Dünformat (DF)



240x71 x d  
Normalformat (NF)



210x50 x d  
Waalformat (WF)

### Hinweise

Vor Verlegung der Fassadenbekleidung die zu belegende Fläche einteilen. Hierfür ggf. Höhenmarkierungen um das Gebäude umlaufend anlegen. Ausserdem folgende Punkte berücksichtigen.

- Formate der Fassadenbekleidung
- Fugenbreite
- Fixlinien wie Fenster- und Türstürze

Um ein harmonisches Farbenspiel zu erzielen, beim Verlegen der Flachverblender auf eine gute Mischung achten (wenn möglich, Material aus mehreren Kartons untereinander mischen). Dies gilt auch für einfarbige Sorten.



## Verarbeitungsschritte

### StoCleyer B, fugenbetonte Verlegung



1

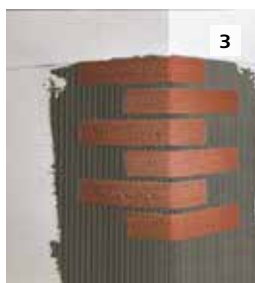
Die Verlegearbeiten beginnen mit der Höheneinteilung und der genauen Vermessung der Verlegeflächen. Gearbeitet wird mit einer Schlagschnur.



2

Den Sto-Klebe- und Fugenmörtel beginnend von der Ecke mit der Glättkelle gezahnt (6x6mm) aufziehen und senkrecht abzahnen.

Immer nur den Bereich mit Sto-Klebe- und Fugenmörtel aufziehen, der sofort anschließend belegt wird.



3

Die Sto-Eckverblender im Versatz in 2–4 Schichten in den Sto-Klebe- und Fugenmörtel einschwimmen, um eine vollflächige Verklebung zu erhalten.



4

Die Verblender nach Augenmass ausrichten. Bei Bedarf kann zum Ausrichten eine Richtschnur eingesetzt werden.



5

Die Fugen mit einem feuchten Flachpinsel glatt streichen. Der Flachverblender sollte umlaufend im Klebebett sitzen.



6

Nach Trocknung des Klebers bei Bedarf überstehende Kleberreste an den Fugenflanken mit geeignetem Handbesen abkehren.

Angetrocknete Kleberreste auf der Oberfläche mit einem Cuttermesser oder einem Abfallstück der Flachverblender vorsichtig abreiben.

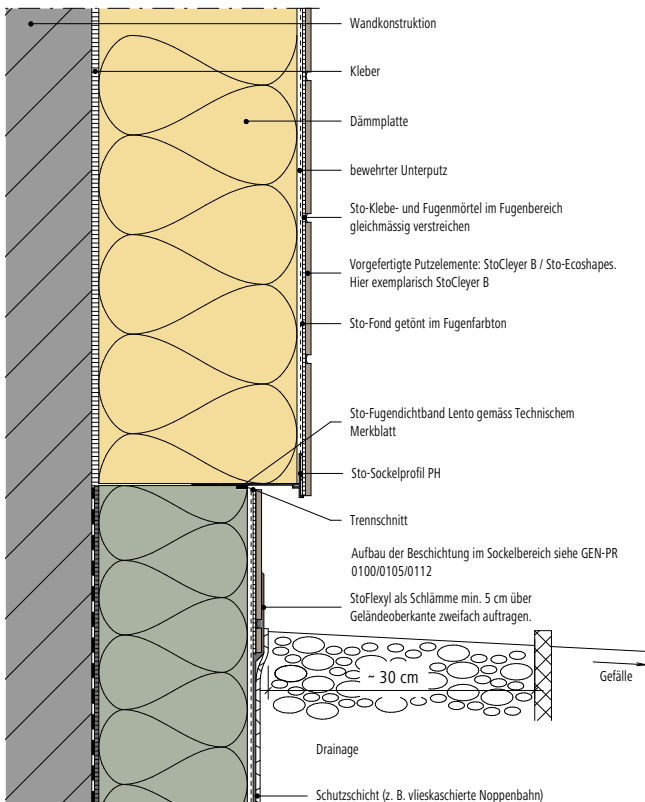
#### Empfohlene Werkzeuge

- 08334-003 Sto-Schlagschnurgerät
- Glättkelle gezahnt
- Plattpinsel Standard
- Gehrungsschere mit Trapezklinge

# Sockel

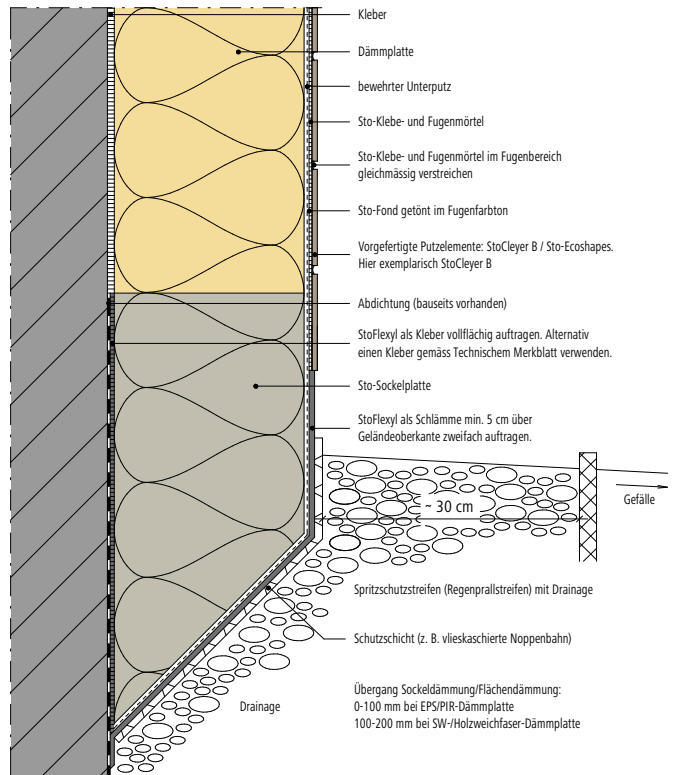
## Anschluss bei zurückspringendem Sockel

Sto-CH-DE\_GEN-PR-0135



## Sockeldämmung im Spritzwasserbereich

Sto-CH-DE\_GEN-PR-0100



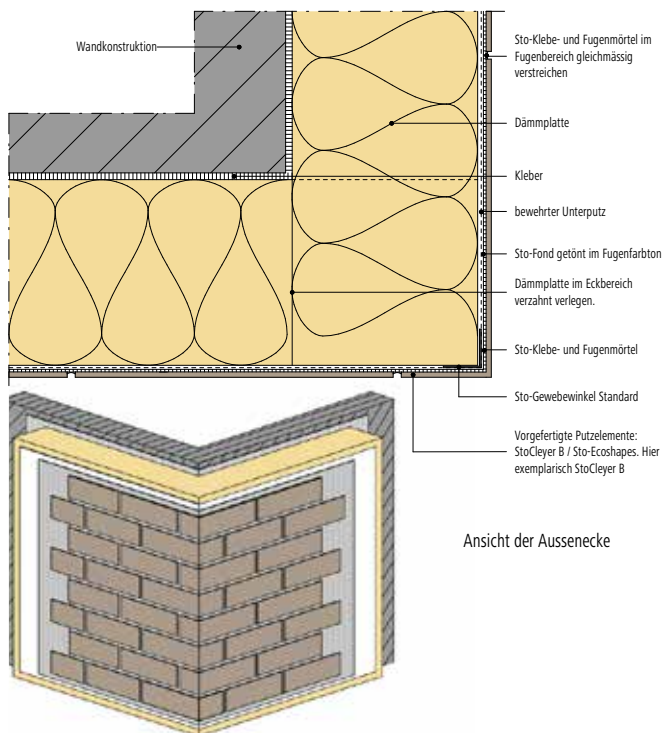
### Hinweis

Zur Sockeldämmung im Spritzwasserbereich bitte die Verarbeitungsrichtlinie StoTherm Systeme beachten.

# Aussenecke

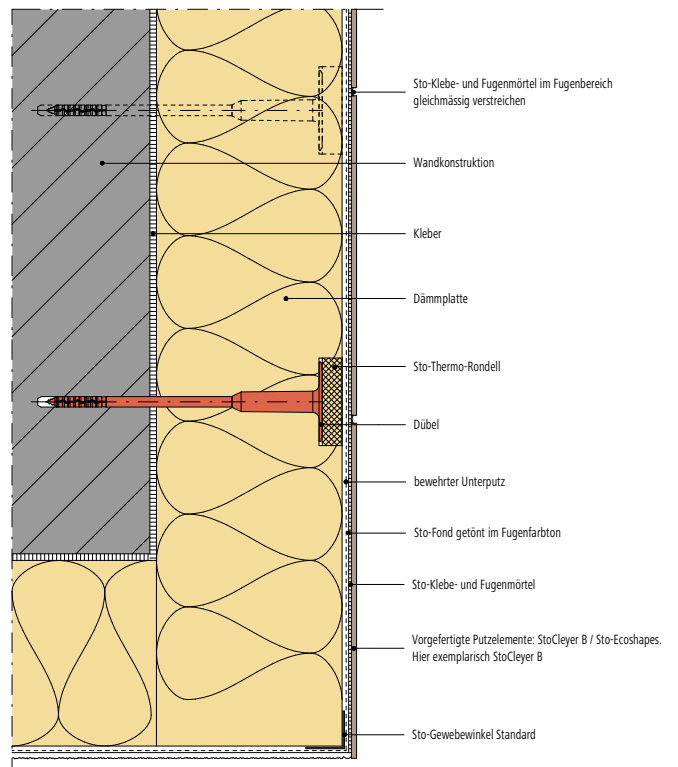
## Anschluss einer Aussenecke

Sto-CH-DE\_GEN-PR-0235



## Übergang zwischen einer Putzbeschichtung und vorgefertigten Putzelementen

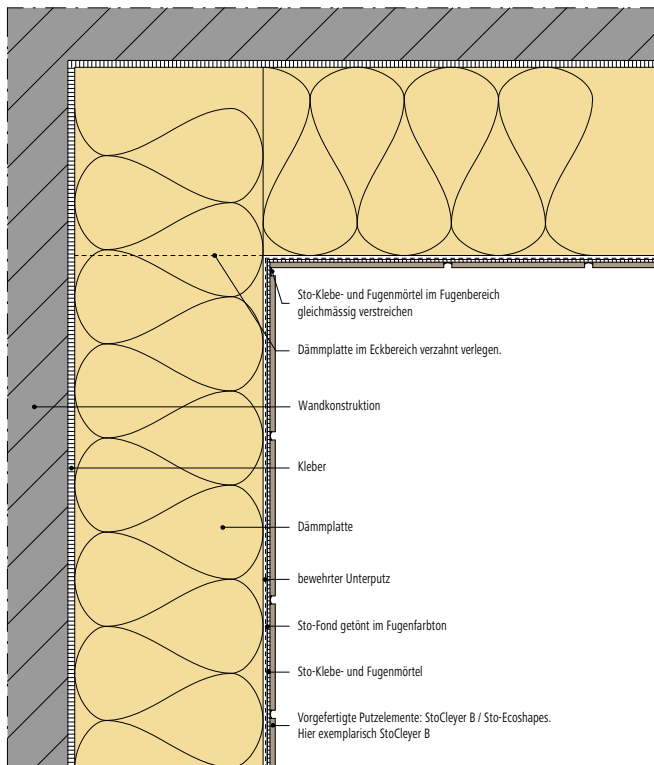
Sto-CH-DE\_GEN-PR-0218



# Innenecke / Anschluss an angrenzende Bauteile

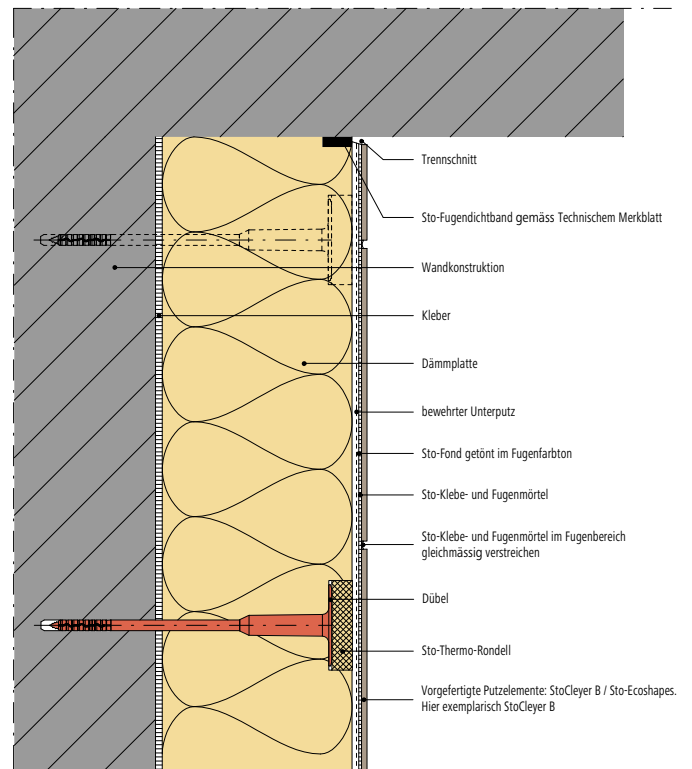
## Anschluss einer Innenecke

Sto-CH-DE\_GEN-PR-0230



## Anschluss an ein angrenzendes Bauteil mit Fugendichtband

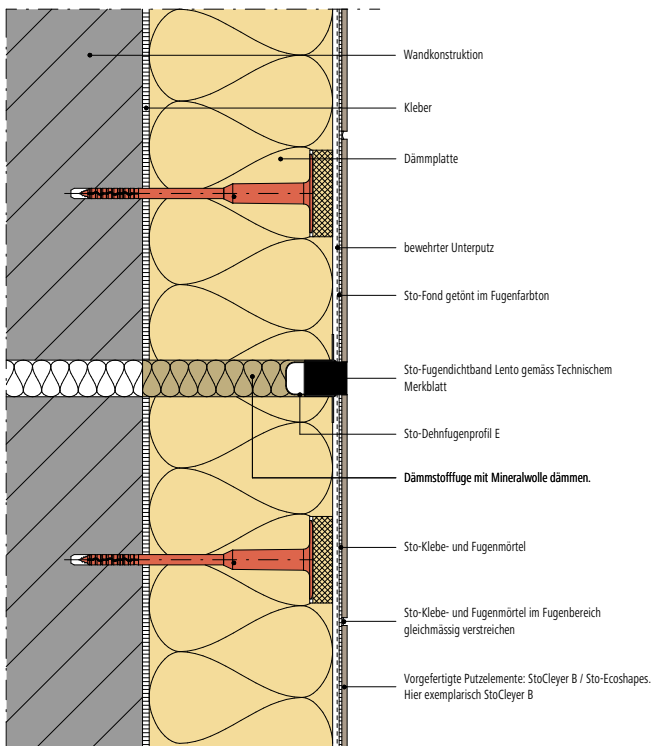
Sto-CH-DE\_GEN-PR-0220



# Gebäudedehnfuge / Fensterbankanschluss

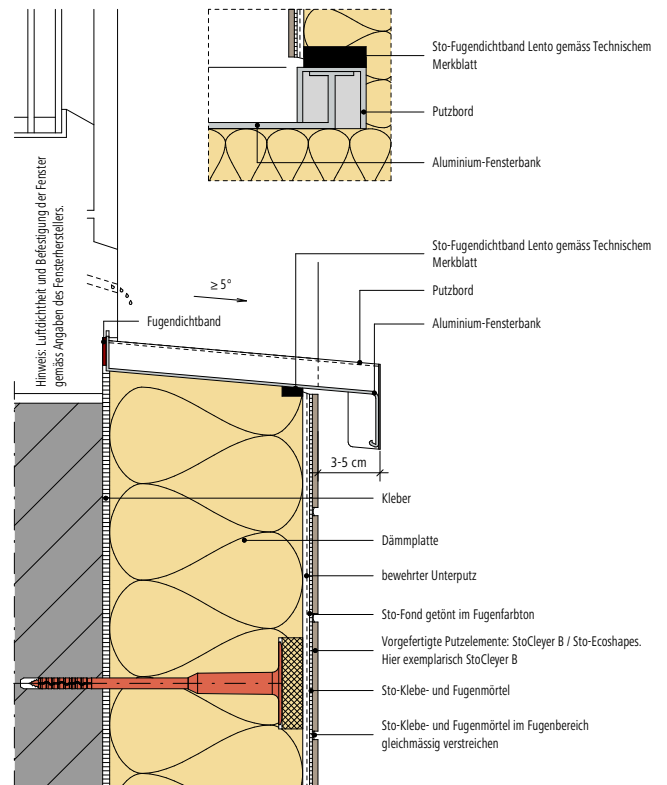
## Gebäudedehnfuge mit Sto-Dehnfugenprofil E und Sto-Fugendichtband Lento

Sto-CH-DE\_GEN-PR-0801



## Anschluss Aluminium-Fensterbank mit Fugendichtband

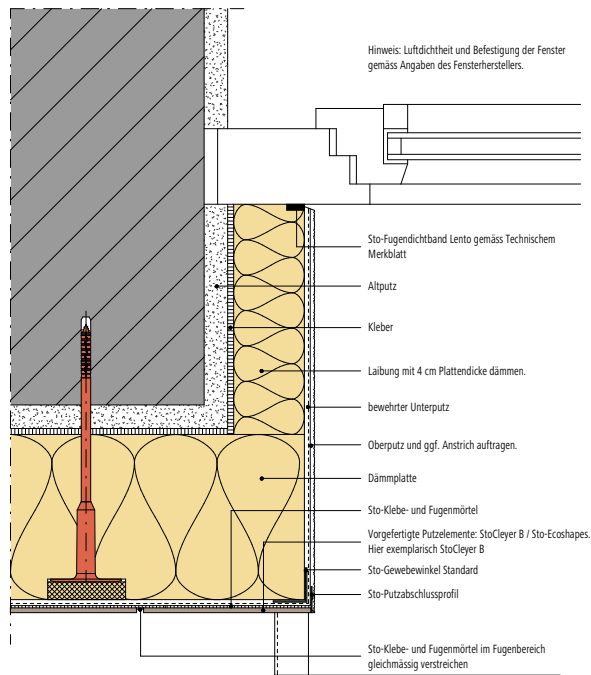
Sto-CH-DE\_GEN-PR-0500



# Fensteranschluss / Sturzelement

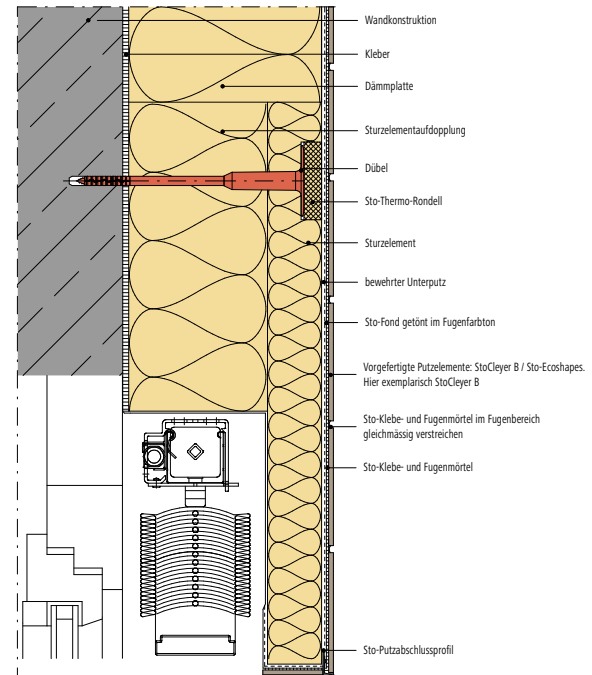
## Anschluss der Laibung an ein zurückversetztes Fenster mit Fugendichtband

Sto-CH-DE\_GEN-PR-0441



## Ausbildung mit Sturzelement

Sto-CH-DE\_GEN-PR-0617

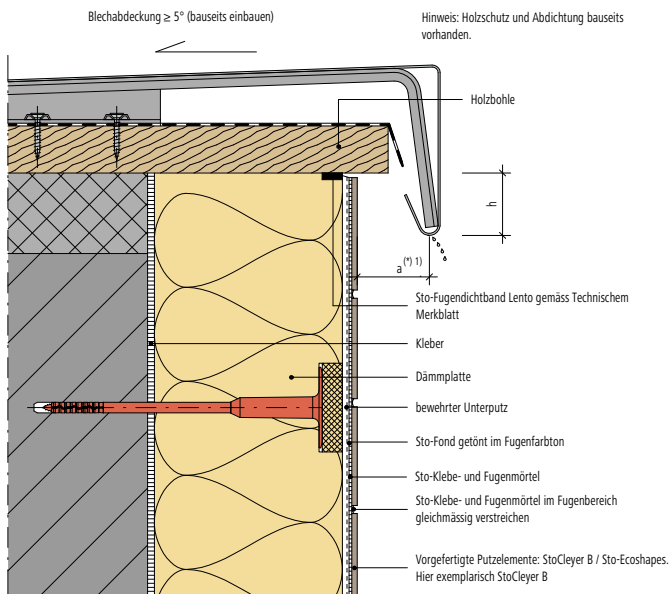




# Dach / Aussenwand Systemübergang

## Dachanschluss an eine Attika mit Fugendichtband

Sto-CH-DE\_GEN-PR-0330

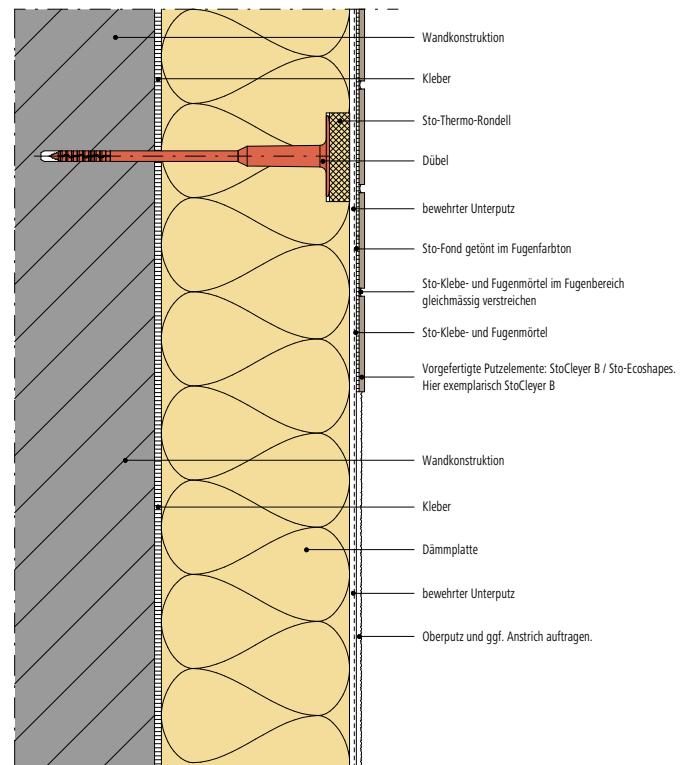


a	normal exponiert ≥ 3 cm	h	normal exponiert ≥ 5 cm
a	stark exponiert ≥ 4 cm	h	stark exponiert ≥ 10 cm
1)	bei Kupferblech ≥ 5 cm		

(\*) Überstand gemäss SIA 271 "Abdichtungen von Hochbauten"

## Übergang zwischen einer Putzbeschichtung und vorgefertigten Putzelementen

Sto-CH-DE\_GEN-PR-0250









### **Hauptsitz**

#### **Sto AG**

Südstrasse 14  
8172 Niederglatt  
Telefon 044 851 53 53  
Fax 044 851 53 00  
sto.ch@sto.com  
www.stoag.ch

### **Bestellungen**

Telefon 044 851 54 00  
Fax 044 851 54 04  
sto.ch.verkauf@sto.com

### **Technisches Support Center**

Telefon 044 851 54 30  
tsc.ch@sto.com

Die Adressen aller unserer  
Verkaufsstellen finden Sie  
unter **www.stoag.ch**.